

**Die Bedeutung des Gebets,
das Prinzip des Gebets
und der Gebetsdienst der Gemeinde**

Schriftlesung: Mt. 6:9–10; 18:18–20; Joh. 15:7; Eph. 6:18; 1.Joh. 5:14; Jud. 20

I. Die wahre Bedeutung des Gebets ist, Gott in unserem Geist zu berühren und Gott Selbst aufzunehmen – Jud. 20; Joh. 14:13; 15:7:

- A. Gebet ist die Verbindung des menschlichen Geistes mit dem göttlichen Geist, währenddessen wir Gott einatmen – Jud. 20; Joh. 4:24.
- B. Echte Gebete sind Gebete, in denen wir in unserem Geist mit Gott, dem Geist, vermengt werden – Jud. 20; Eph. 6:18; Röm. 8:16; 1.Kor. 6:17:
 - 1. Gebet muss ein gemeinsames Gebet sein, in dem Gott mit unserem Geist vermengt wird.
 - 2. Wahre Gebete – Gebete, bei denen Gott und Mensch beteiligt sind – sind das Ergebnis der Vermengung des Geistes Gottes mit dem Geist des Menschen und der Vermengung des Geistes des Menschen mit dem Geist Gottes – Jud. 20; Röm. 8:4, 26.
 - 3. In diesem Gebet sind Gott und Mensch miteinander vermengt, und Gott ist der Initiator und der Motivator; Gott betet im Menschen und der Mensch betet in Gott – Jak. 5:17.
- C. Wenn wir echte Gebete haben wollen, Gebete, die von Gott veranlasst sind und die Gott berühren, müssen wir im Heiligen Geist beten; im Heiligen Geist zu beten bedeutet, dass wir und der Heilige Geist in der Gemeinschaft der beiden Geister zusammen beten – Jud. 20; 2.Kor. 13:14; Phil. 2:1.
- D. Gebete, in denen wir Gott berühren, Gott einatmen, Gott aufnehmen und mit Gott erfüllt werden, sind echte Gebete; nur Gebete dieser Art sollten Gott dargebracht werden – Offb. 5:8; 8:3–4.

II. Es ist notwendig, dass wir nach dem Prinzip des Gebets beten; nur die Gebete, die nach dem Prinzip des Gebets dargebracht werden, sind wertvoll – Mt. 6:9–10; Joh. 15:7; 1. Joh. 5:14:

- A. Das Prinzip des Gebets ist, dass das Volk Gottes beten muss, bevor Gott sich aufmacht, um zu wirken – Mt. 18:18–20; Joh. 15:16:
 - 1. Gott handelt nicht unabhängig und Er wird Seinen Willen nicht allein vollbringen; vielmehr wird Er Seinen Willen erst vollbringen, wenn Sein Volk mit Ihm einverstanden ist und mit Ihm im Gebet eins ist – Kol. 1:9; 4:12.
 - 2. Gottes Absicht besteht darin, dass Er Seinen Willen durch unser Gebet vollbringt; Gottes Wille wird durch unser Gebet in Vereinigung mit Ihm vollbracht – Joh. 15:7; 1.Joh. 5:14.
- B. Gebet ist die Zusammenarbeit der Gläubigen mit Gott, um Seinen Willen zu vollbringen – Kol. 4:2, 12; Mt. 6:9–10:
 - 1. Der Zweck des Gebets besteht darin, dass wir mit dem Willen Gottes eins sind, damit *Gott* wirken kann – Offb. 4:11; 5:8; 8:3–4.
 - 2. Gebet ist die Vereinigung des Willens der Gläubigen mit dem Willen Gottes und das Äußern des Willens Gottes durch die Gläubigen; Gebet

ist die Bitte der Gläubigen an Gott, dass Er Seinen Willen vollbringe – Joh. 15:7; Mt. 6:9–10.

3. Die wahre Bedeutung des Gebets ist, dass der Betende danach trachtet, dass der Wille dessen vollbracht wird, zu dem er betet – 26:39:
 - a. Es ist notwendig, dass wir vor Gott Sein Herzensverlangen widerhallen lassen und unser Herz entleeren, um Gott zu suchen und Ihn zu bitten, Seinen Willen zu vollbringen.
 - b. Im ganzen Universum gibt es nur ein rechtmäßiges Gebet – nur ein Gebet, das Gott wohlgefällt – das Gebet, das darum bittet, Seinen Willen zu vollbringen – 6:9–10; 7:21; 12:50; Joh. 6:38.
- C. Wenn wir nicht im Gebet mit Gott zusammenarbeiten oder nicht durch Gebet den Weg für Seinen Willen bereiten oder Ihm nicht durch jede Art von Gebet die Möglichkeit gewähren, Sich in viele Richtungen zu bewegen, wird Er nicht wirken und kann Er nicht wirken – Mt. 6:9–10; 18:18–20:
 1. Unser wichtigstes Werk besteht darin, für Gott den Weg zu öffnen; mit Gott mitfühlend zu beten, ist wichtiger, als irgendetwas anderes zu tun – Apg. 6:4; 10:9.
 2. Gott kann nur an Dingen wirken, worin Seine Kinder mit Ihm mitfühlen; Er ist nicht bereit zu wirken, wo es kein Gebet gegeben hat, wo der Wille Seines Volkes nicht in Vereinigung mit Ihm ist – 1:14; 4:24–31; 12:5.
- D. Wir müssen das Prinzip des Wirkens und den Schlüssel des Vorgehens Gottes sehen – Joh. 15:7:
 1. Gott kann das nicht tun, was Er möchte, es sei denn, der Mensch möchte es – 4:34; 5:30.
 2. Dies ist ein klares Prinzip: Obwohl Gott über eine bestimmte Angelegenheit entschieden hat, wird Er sie doch nicht sofort ausführen – 15:7.
 3. Alle Werke Gottes auf Erden können nur vollbracht werden, wenn es auf der Erde einen Willen gibt, der damit übereinstimmt und sich entscheidet, diese Werke zu tun – 1.Joh. 5:14.
 4. Alles, was mit Gott in Zusammenhang steht, kann nur vollbracht werden, wenn es auf Erden einen Willen gibt, der mit Ihm zusammenarbeitet; der Wille des Menschen muss mit Gottes Willen in Einklang stehen – Mt. 6:9–10; 26:39.
- E. Der höchste Punkt unserer Zusammenarbeit mit Gott besteht darin, in Einmütigkeit darum zu bitten, dass Gott das vollbringt, was Er vollbringen will – 1.Tim. 2:8; Apg. 1:14; 6:4.

III. Die Gebetsversammlungen sind für die Ausführung des Gebetsdienstes der Gemeinde – 1:14; 4:23–31; 13:1–4; 16:25:

- A. Der Gebetsdienst der Gemeinde besteht darin, dass Gott der Gemeinde sagt, was Er tun möchte, und die Gemeinde das auf Erden betet, was Gott tun möchte; dieses Gebet ist ein Bitten, Gott solle das erfüllen, was Er tun möchte – Mt. 18:18–20.
- B. Gott kann das, was Er möchte, nicht allein tun; Er muss es in Zusammenarbeit mit der Gemeinde tun – Apg. 12:5.
- C. Der Dienst der Gemeinde besteht darin, den Willen, der im Himmel besteht, auf die Erde zu bringen – Mt. 6:9–10:

1. Ein Gebet, welches die Natur des Werkes oder des Dienstes hat, ist ein Gebet, in welchem wir auf der Seite Gottes stehen und das möchten, was Gott möchte – Kol. 1:9; 4:12.
 2. Das höchste und größte Werk der Gemeinde besteht darin, der Auslass des Willens Gottes zu sein; die Gemeinde ist durch Gebet der Auslass des Willens Gottes – Mt. 6:9–10.
- D. Das Gebet der Gemeinde bedeutet, dass die Gemeinde zuerst darüber betet, wenn Gott etwas tun möchte, damit es erfüllt und das Ziel Gottes vollbracht werden kann – 18:18–20:
1. Im Himmel ist die Kraft Gottes unbegrenzt, doch auf Erden wird sie nur bis zu dem Grad offenbar gemacht, wie die Gemeinde betet – 6:9–10.
 2. Der Dienst der Gemeinde ist das Gebet; die Gemeinde muss große Gebete, ernstliche Gebete und starke Gebete darbringen, Gebete, die Gott offenbar machen und Ihm einen Weg öffnen, voranzugehen – Joh. 14:23; 15:16; 16:23–24; Apg. 4:24–31.